

PCT: Haben diese Technivals und auch deine Breakcore Parties einen (links-) politischen Unterton?

FFF: Ja, ich schätze schon. Ich sehe diese Art von Parties als einen Protest gegen die Konsumgesellschaft, weil sie umsonst sind und die Organisatoren damit keinen Profit machen. Die Leute haben es satt und sind angekotzt so viel Geld zu zahlen, deswegen fangen sie an ihr eigenes Ding zu starten. Auf den Parties sind auch einige, die politische Texte und Reader verbreiten (Anti McDonalds, Animal Rights, etc..).

PCT: Ist es für dich wichtig, dass dein Sound als sowas wie „Underground“ angesehen wird?

FFF: Nein, nicht wirklich. Solange du das machst, was du machen willst und nicht, was eine grosse Plattenfirma von dir will.

PCT: Gibt es irgendwelche anderen Musiker ausserhalb des Breakcores, die du von Herzen respektierst und die dich nicht nur bei deiner eigenen Musik, sondern auch deinem alltäglichen Leben inspirieren?

FFF: Da gibts es sehr viele! The Residents, Aphex Twin, Dwid (Psywarfare, Integrity), Schloss Tegal...sie alle können diese wirklich befremdenden Atmosphären kreieren. Sie inspirieren mich bei meinen Comics/ Bildern und natürlich auch bei meiner Musik.

PCT: Hast du jemals die Erfahrung gemacht, dass du auf einer Party gespielt hast, bei der du dich geehrt gefühlt hast, dort spielen zu dürfen?

FFF: Ich fühle mich jedesmal geehrt, wenn mich jemand fragt, ob ich auf seiner Party spielen will. Aber so richtig geehrt fühlte ich mich, als sie mich wegen der Deathchant Party fragten. Und vor vier Jahren, als ich mit EC80R und ATR auf dem Planet Noise Festival in Hengelo gespielt habe.

PCT: Zukunftspläne? Kommende Releases, neue Projekte..?

FFF: Nun, wir (Dionysos und ich) werden sehr bald ein neues Breakcore Label starten. Einen Namen haben wir aber noch nicht. Das erste Release wird eine 12" mit Tracks von Def:ind, Dionysos, FFF und vielleicht Amboss sein. (Eigene Releases am Ende des Interviews..)

PCT: Die letzten Worte gehören Dir!

FFF: Danke für das Interview und macht weiter so mit dem Heft!
„Wreck havoc on the programmers!“

Upcoming FFF Releases:

- * Hong Kong Violence 03 - "Smiles are evil E.P." 12"
- * Necromaniacs Industries 03 - V/A feat. Fast Forward (Noize Creator Remix), FFF, AlexDee
- * Clash 03 - Split 7" with Bong Ra
- * 12" auf K-Produktions (neues holländisches Label von K-Hole, auf dem bis jetzt eine Electro und eine Breakcore 12" veröffentlicht wurde)

Warum ich das Internet voll zum kotzen finde...

Der typische Internet User ist männlich, weiss und unter 30. Er hat keine Freunde und keine Ahnung vom Leben dafür aber ein Hobby und da kennt er sich besonders gut drin aus. Mit anderen Worten: ein Nerd. Trottel mit Brille eben. Aber fangen wir von vorne an:

In Foren und Chats unterhält man sich mit Leuten bei denen man im Normalfall sofort die Strassenseite wechseln würde, würden sie einem im echten Leben begegnen und im schlimmsten Fall sofort auf die Fresse schlagen würde. Bestes Beispiel: Indymedia. Der Durchfall-Erguss von seltsamen revolutionären K-Gruppen bekommt hier massives Gewicht, auch wenn diese Gruppen aus 2,5 Personen bestehen (inklusive Karteileichen) und politisch isoliert dastehen, dass sie auf keiner Demo mehr mitlaufen dürfen. Aber im Netz sieht man einem Text nicht an, dass er nur die Meinung eines armen Irren darstellt und man sieht an den Kommentaren, dass es genügend Unwissende gibt, die darauf reinfallen bzw. sich provozieren lassen. Das führt in der Regel auch zu nichts außer einem munteren Verbalabtausch (eine Beleidigung unter „Faschist“ und „Nazi“ für den politischen Gegner ist für manche Individuen ja nicht denkbar).

Ob einige Schreiber wirklich so dumm sind oder öfters eine gezielte Provokation von „rechts“ dahinter steckt, (wieder was gelernt: dies nennt sich Querfront) die nur mal „die Linken“ ein bißchen ärgern wollen- zu ergründen ist dies sehr oft nicht mehr. Tollstes Beispiel ist hier ein Thread auf Indymedia, der die Hochwasserschäden in Ostdeutschland als eine gerechte Kollektivstrafe für die rassistische Gesinnung in den dortigen Gebieten sieht...

Auch vorhanden natürlich die konzentrierte Dummheit im Quadrat. Typen die so hohl sind, dass es mein Fassungsvermögen zumindest überschreitet: Zum Beispiel ein Typ der sich „Long John“ nennt und auf eine Anti-Porno Aktion einer autonomen Frauengruppe schreibt: „Hey Mädels, meiner ist 10 Meter lang!“. Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass solche Würstchen einmal in ihrem Leben den Mut aufbringen, solche Sprüche in einer linken Kneipe zu reissen.... Platzwunden können manchmal etwas befreiendes haben.

Aber nicht nur in Politikreisen passieren solch wirre Dinge- Indymedia war nur als abschreckendes Beispiel herausgepickt, wie eine Seite die eigentlich das Ziel hatte alternative Nachrichten zu liefern, zum Tummelplatz für die Irren dieser Welt mutieren kann. Ein Extrembeispiel der anderen Art sind die „Nerdboards“; zu finden bei jeder Art von Hobby dem picklige, männliche Pubertierende von 12-65 Jahren fröhnen können. Egal ob Blumenzüchten oder Briefmarken sammeln, der typische User hier ist ein Prachtexemplar der Gattung „Mensch ohne Leben“ und würde wahrscheinlich in einer Welt ohne Internet nie aus seinem Kuhdorf rauskommen.

Dank Modem kann er sich aber mit seines gleichen treffen und sich der Außenwelt als tollen Hecht darstellen und die Menschheit mit seinem vollkommen belanglosen Geseier terrorisieren. Er hängt auf Messageboards rum, wo sich alle seit Jahren kennen und ein Wettbewerb darüber herrscht wer die meisten (völlig sinnlosen) Postings abgegeben hat. Ein klassisches Ritual: Einer macht eine 3-Zeilen lange, „witzige“ Bemerkung und etwa 8 Seiten Kommentare folgen daraufhin, in denen sich die Typen darüber beömmeln (hochdeutsch: totlachen). Selten so gelacht.

Warum es noch keine „Voice-Nachrichten“ als technische Neuheit auf Messageboards gibt, bei denen der verzappte Unfug direkt mündlich hinterlassen werden kann und nicht erst mühsam per aufwendiger Rechenleistung des Gehirns in Schriftsprache transferiert und dann in die Tastatur gehackt werden muss, ist mir schleierhaft, ähneln die meisten Threads doch am ehesten einer Kneipenrunde zwischen einer Horde psychotischer Schimpansen nach 10 Bier. Dass einige dort sich artikulierender Subjekte überhaupt der Schriftsprache fähig sind, sollte eigentlich ein Forschungsgegenstand für die Anthropologen sein: „Guck mal, ein rasierter Affe.“

Wie bereits erwähnt: Ohne Internet müsste ich diese Trottel nicht ertragen. Kreaturen die das Tageslicht scheuen und im Leben eh nichts auf die Reihe kriegen und ihre Spackigkeit eben andersweitig ausleben müssen. Aber so werde ich belästigt mit all dem Elend was da so krecht und fleucht. Grässlich.

Fazit: Muss ich noch mehr sagen? Braucht jemand noch mehr Beweise für die abgrundtiefe Dummheit und die Schädlichkeit des WWWs? Mehr Gründe notwendig um sein Modem unverzüglich zu zerstören? Ich denke nein. Also los...

Drei einfache Worte will ich allen Internetspacken noch auf den Weg mitgeben: Get a life!

Gute Nacht. **Mr. X**

P.S.: Auch ich trage ein Brille. Haha.